

aktuelle II

Liebe Mitglieder und Freunde von Jugendweihe Deutschland e.V.,

das **Neue Jahr 2017** liegt vor uns, zu dem wir **alles Gute, viel Erfolg** und weiterhin viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl an der offenen Jugendarbeit wie auch an den Jugendweihefeiern wünschen!

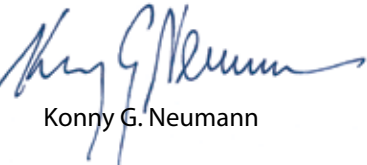
Es beginnt mit zwei Neuerungen, die auf die Arbeit auf dem Verbandstag und dem erweiterten Bundesvorstand zurückgehen: Ein Seminar zum Qualitätsmanagement und eines zu Öffentlichkeitsarbeit, zunächst mit dem Schwerpunkt Pressearbeit. Wir freuen uns, dass wir hier auch Freunde der Jugendweihe Berlin/Brandenburg empfangen können und diese intensiv mitarbeiten, u.a. als Referent der stellvertretende Landesvorsitzende Felix Fischeider (Werbetexter); ein guter Auftakt also! Am 11. März werden wir auf der Bundesversammlung einen neuen Bundesvorstand wählen. Nach Wunsch sowohl des erweiterten Bundesvorstand als auch des amtierenden Bundesvorstand sollen alle Mitgliedsvereine im Bundesvorstand vertreten sein, um die Transparenz zu erhöhen und die Kontakte in die Mitgliedsvereine weiter zu verbessern. Zwei „alte Hasen“, Mitglieder des Bundesvorstandes über lange Jahre und Stützen unserer Arbeit, werden nicht erneut kandidieren und zwingen uns alle zu Überlegungen für Vorschläge bei der Besetzung der Positionen: Stellvertretender Präsident für Organisation und Schatzmeister! Selbstverständlich werden wir Dr. Klaus-Peter Krause, unser Urgestein, und Ute Töpfer-Rauchmaul angemessen verabschieden und unseren Dank für die unermüdlich geleistete Arbeit nachdrücklich aussprechen.

Im September werden wir mit den noch zu benennenden Vertretern unserer Mitglieder die erste größere Überarbeitung des „schwarzen Textes“ unseres Geschenkbuches vornehmen, also Änderungen passgenau für die in Schwarz gesetzten Teile vorschlagen, die wir für erneuernswert halten.

Die Vorbereitungen für das Sommercamp auf Rügen und der Berlin-Besuch mit Bernauer Straße und Tropical Islands laufen auf Hochtouren und bald steht unser „Hauptgeschäft“ neben der offenen Jugendarbeit, die Feier- Saison ins Haus. Rechtzeitig zu den Feiern wird die mit uns befreundete Stiftung »Geistesfreiheit« das Buch: „Humanisten für Menschenrechte und Toleranz – gegen Rassismus, Antisemitismus und Fundamentalismus“ vorlegen; u.a. auch mit einem Gastbeitrag des Bundesjustizministers, Heiko Maas; Stellungnahmen von Jugendlichen, Wissenschaftlern und weiteren Experten. Es kann gegen den Schutzbeitrag von € 1,00 über die Landesverbände bei unserer Bundesgeschäftsführerin bestellt werden.

So gerüstet sollten wir das Jahr 2017 gut meistern!

Mit nochmaligen besten und herzlichen Wünsche für das Neue Jahr,
Euer/Ihr



Konny G. Neumann

2017

„Wir über uns“ - Der Jugendweihe-Verein stellt sich vor!

Michaela Block

Unter dem Motto Jugendweihe und offene Jugendarbeit präsentierte der Verein Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V. seine inhaltliche Arbeit im Bereich Stralsund/Grimmen auf einer Messe am 05. November 2016 in der VogelsangHalle am HanseDom.

Zahlreiche Jugendliche kamen zum Teil mit ihren Eltern oder Freunden an diesem Tag und informierten sich über die spannenden Angebote, die Frau Block als zuständige Mitarbeiterin in der Region, zusammen mit vielen Partnern präsentierte. Der Offenheit in der Vereinsarbeit wird ein besonderer Stellenwert zugeschrieben, da sie nicht an politische, konfessionelle oder weltanschauliche Orientierung gebunden ist.

Die Angebote, die der Verein für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bereitstellt, sind breit gefächert und sollen allen Teilnehmern helfen, selbstbewusst den Weg in das Erwachsenenleben zu gehen.

Dafür hat sich die Geschäftsstelle Stralsund/Grimmen auch viele Aktionen einfallen lassen: holt euch Tipps für die richtige Frisur und das perfekte Outfit, lernt Tanzen und habt Spaß bei Knigge-Verhaltensregeln als soziale Komponente in unserer Gesellschaft, legt Euer Geld richtig an, Pubertät und der Sinn des Lebens, aber auch Projekte der Suchtprävention, Berufsorientierung und Ferienjobs, sind nur einige wenige Themen, die an diesem Tag vorgestellt wurden.

Bei der anschließenden Disco zeigten schon viele Jugendliche ihr Interesse für das Tanzen, das in der Gesellschaft viele Funktionen hat.

Besonderer Dank gilt dem Wyndham Stralsund für die Bereitstellung der VogelsangHalle und der großartigen Hilfe bei der kurzfristigen Umsetzung dieses Events.



Auch die Jugendgruppe MeckYouth war aktiv vor Ort, präsentierte den Verein auf der Messe.



Eröffnungsworte zum Verein (Foto li.) und Knigge-Kurs mit Jana Krüger.

Fotos: Michaela Block



On Air – Ein Schulausflug

Karin Schulz

Wie läuft eine Sendung in den Rundfunkstudios des Mitteldeutschen Rundfunks eigentlich ab? Dieser Frage gehen wir gemeinsam mit unseren Jugendlichen bereits seit mehreren Jahren auf den Grund. Bei einem Rundgang durch die Studios von MDR-Info, Sputnik, Jump und Figaro stehen dabei die Radio-Moderatoren selbst Rede und Antwort und entführen die Mädchen und Jungen in die Welt der Medien und natürlich der Musik.

Am 26.09.2016 war es wieder einmal so weit. Nachfolgend ein kleiner Erlebnisbericht aus der Schulklasse:

„Wir, die Klasse 8a der Sekundarschule Bad Bibra, fanden den Projekttag beim MDR, der am 26.09.2016 stattfand, sehr spannend und interessant. Morgens sind wir ganz entspannt mit dem Zug nach Halle gefahren und sind zum MDR Gebäude gelaufen.“

Da wir eine große Klasse sind, wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Die Sputnik Gruppe und die MDR Jump Gruppe. Man konnte sich selbst aussuchen, in welche Gruppe man wollte.

Die Sputnik Gruppe fand es sehr toll einmal zu sehen, wie man eine Sendung produziert. Wir hörten ganz interessiert zu und durften sogar Knöpfe drücken. Danach wurde uns gezeigt, wie man bei den Nachrichtensendern arbeitet, das fanden wir, war nicht so sehr spannend.

Die MDR Jump Gruppe fand das Tonstudio und die Redaktion sehr aufregend. Es wurde viel erzählt, sodass man sich nicht alles merken konnte, aber das Wichtigste und Schönste hat man verstanden und sich gemerkt.

Sehr toll fanden wir, dass die Leute die die Führung durch das Gebäude gemacht haben, auf unsere Fragen eingegangen sind und uns mit verständlichen Worten alles erklärt haben.

Ruck zuck waren 2 Stunden vergangen und die Besuchszeit war vorbei. Zusammengefasst war es ganz toll und wir würden so einen Ausflug gern noch einmal machen.“

Wir, als Landesverband, freuen uns, wenn unsere Schul- und Klassenprojekte auf positive Resonanz bei den Schülern, Eltern und auch Lehrern stoßen. In immer mehr Regionen werden die angebotenen Projekte dankend angenommen. Dies zeigen uns die Rückmeldungen.

Natürlich werden wir nicht aufhören, nach neuen Projektideen zu suchen und an ihnen zu feilen, denn Jugendweihe ist eben „Mehr als eine Feier“ – Und was ist cooler, als während des Erwachsenwerdens auch einfach mal dem trockenen Schulalltag zu entfliehen?

Menschen – Medien – Meinungen

Ramona Talsch

Thematischer Elternabend zur Mediennutzung

Wir alle sind mit Medien groß geworden - sind wir deshalb automatisch medienkompetent?

Um diese und viele weitere Fragen, rund um die heute so beliebten sozialen Netzwerke, ging es in unserem thematischen Elternabend, welchen die Schüler und Eltern der Europaschule „Am Gröpertor“ in Halberstadt gemeinsam mit uns am 21.11.2016 durchführten.

Eine Diskussion in „lockerer Runde“ war geplant und unsere Fachleute Herr Klisan und Herr Batzke von der Medienanstalt Sachsen-Anhalt hatten nicht zu viel versprochen. Beide erläuterten sehr eindringlich, welche Stolperfallen heutzutage im World Wide Web auf die Jugendlichen lauern und viele der anwesenden Eltern hörten zum ersten Mal, was es da eigentlich alles für Netzwerke gibt.

An Hand verschiedenster Beispiele wurden die Anwesenden zu Themen wie „Cybermobbing“ oder auch „Datenklau und Identitätsdiebstahl“ sensibilisiert. Zudem konnte man viel über Rechte und Pflichten im Umgang mit den unterschiedlichsten Daten erfahren, denn ein Foto, das man im Netz findet, darf eben nicht einfach und beliebig weiterverbreitet werden.

Schnell wurde klar, dass die geplanten 90 Minuten viel zu kurz sind, um wirklich alle Fragen, die sich auftun, wenn man sich einmal in die Medienwelt „stürzt“, zu beantworten. Am Ende waren sich Schüler, Eltern und Lehrer einig – Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sicherlich muss man sensibel damit umgehen und auch Bekannte und Freunde auf die eine oder andere Stolperfalle hinweisen. Trotzdem sind die modernen Medien grundsätzlich etwas Positives und jeder von uns kann – auch und vor allem im Internet – ein kleines Stück zur Sicherheit und zum fairen Umgang miteinander beitragen.

Der thematische Elternabend zur Mediennutzung ist aus unserer offenen Jugendarbeit nicht mehr wegzudenken und wir freuen uns schon heute auf das nächste Mal.



Foto: Landesverband Sachsen-Anhalt

Preisverleihung „Stein im Brett“

Jens Amm

Am 4. November 2016 wurde im Vogtlandkreis für Menschen, die sich durch ihre aktive Arbeit mit Jugendlichen besonders verdient gemacht haben, der Preis „Stein im Brett“ verliehen. Auf der Kandidatenliste stand für den Sächsischen Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. unser langjähriger Vorsitzender des Jugendverbandes und Mitglied der Mitglieder - und Jugendgruppe Plauen - Kevin Hellfritsch und ... er gewann den Preis zum wiederholten Male.

Die Laudatio hielt Steffi Liedtke, Leiterin der Theaterpädagogik am Theater Plauen-Zwickau – ihren Worten gibt es nichts hinzuzufügen, als Vorstand des Sächsischen Verbandes schließen wir uns ihren herzlichen Worten gern an und gratulieren.

Laudatio für K. Hellfritsch :

Bewegte Zeiten erleben die Jugendlichen mit meinem Preisträger. Er leistet zeitlich und inhaltlich überdurchschnittliche Arbeit beim Sächsischen Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. Er ist Motivator und spornt die Jugendlichen an, initiiert eigene Projekte und führt diese durch. Unter anderem zeichnet er sich verantwortlich für die zweimal im Jahr stattfindenden „Teenie-Bälle“ und die „Lange Nacht der Projekte“. Er hat das Ausbildungsprogramm der Gedenkstätte Buchenwald durchlaufen und betreut nun als Gästeführer die Bildungsfahrten des Vereins. Auf Auslandsfahrten, z. B. nach London und Paris, ist er als Reiseleiter tätig. Das Pfingstcamp mit mehr als 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterstützt er ebenfalls. Weiterhin war mein Preisträger von 2010-12 Mitglied im JUPP, dem Jugendparlament Plauen. 2012-14 war er sogar stellvertretender Vorsitzender und zeichnete sich für viele Aktionen und Projekte für Jugendliche verantwortlich. Unter anderem organisierte er Gesprächsrunden mit Politikern und Aktionen gegen rechts. Er betreute das Sommercamp im Kinder- und Jugendhaus eSeF sowie das JUPP-Fußballcamp. Zum Stein im Brett 2016 gratulieren wir Kevin Hellfritsch.

Ich wünsche Ihnen weiterhin eine erfolgreiche Arbeit mit den jungen Menschen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben.

„Sprachrohr“ der Jugend

Maika Maier

Wahl des neuen Jugendvorstands des Sächsischen Verbandes für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.

Am 19. November 2016 wurde in Chemnitz von über 30 Delegierten aus den sächsischen Jugendgruppen für die kommende 2-jährige Amtszeit der neue Jugendvorstand unseres Verbandes gewählt, bestehend aus sieben Vorstandsmitglieder aus den Regionen Zwickau, Meißen, Görlitz, Nordsachsen, Dresden, Chemnitz und Leipzig. Neben Gästen der CDU & SPD konnten die Mitglieder auch den Landesvorstand des Verbandes begrüßen. Nachdem in der Vertreterversammlung der Rechenschaftsbericht der vergangenen zwei Jahre präsentiert wurde und der alte Vorstand entlastet war, kamen die Mitglieder des Verbandes zu Wort. „Es bereitet mir Freude Reisen zu begleiten, Kurse auszugestalten oder Jugendliche bei der Jugendweihe zum jungen Erwachsenen zu begleiten“, so eines der Mitglieder aus Plauen. Balsam für die Seele waren die Worte der Gäste der Jugendpolitischen Sprecher von CDU und SPD, denn diese begründeten ihre Achtung für das, was unsere Ehrenamtlichen leisten. „Eurer Arbeit gebührt einer riesen Anerkennung, denn das, was ihr leistet, ist nicht selbstverständlich, aber so wichtig“, so der Tenor der Gästebeiträge.

Aber was ist dieser Vorstand genau? Vorsitzende Maika Maier erklärt: „Unseren Verband gibt es seit nunmehr 25 Jahren. Über 370 ehrenamtliche Mitglieder unterstützen in ganz Sachsen die Arbeit mit Jugendlichen und begleiten diese beim Erwachsenwerden. Besonders stolz sind wir aber auf unsere 13 Jugendgruppen, in dem Mitglieder im Alter von 14-27 Jahren unsere Projekte, Fahrten und Events begleiten und eigene Ideen einbringen. Der Jugendvorstand ist das vertretende Gremium dieser Jugendgruppen – eben das Sprachrohr der einzelnen Regionen.



Preisverleihung an Kevin Hellfritsch (mi.).

Foto: Landesverband Sachsen

Wir unterstützen die Gruppen und stehen diesen bei Fragen zur Seite. Wir entwickeln aber auch Konzepte und Veranstaltungen. So entstanden in den letzten Jahren richtig tolle Projekte, welche den Jugendlichen in Sachsen angeboten werden. Darunter der Dialog der Jugend, welcher 2017 zum 10. Mal im Sächsischen Landtag stattfindet, oder das Pfingstcamp, welches jährlich über 800 Jugendliche in das beschauliche Olganitz lockt.

Unsere Vorstandsarbeit ist einfach vielfältig und das gemeinschaftliche Arbeiten und Entwickeln macht Spaß“, verrät Maika mit einem Lächeln.

Gewählt werden kann jeder, der in einer der Jugendgruppen Mitglied und nicht älter als 27 Jahre ist. Neben der neu gewählten Vorsitzenden Maika Maier und ihrer Stellvertreterin Stacy Wiedemann sind die Positionen in den Bereichen Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Schriftführer vergeben.

Mindestens fünf Mal wird das Gremium im Jahr zusammenkommen um zahlreiche Themen, Ideen und vieles mehr zu besprechen.



Mitglieder des Jugendvorstandes (v.l.n.r.):
Lisa-Marie Schwindsackl (Görlitz);
Elisa Jähnichen (Dresden), Joshua Wendt (Leipzig),
Stacy Wiedemann (Meißen), Maika Maier (Zwickau),
Josephine Kahnt (Nordsachsen),
Max Franke (Chemnitz) n.z.

Foto: Landesverband Sachsen

Auch nach dem Brexit: Welcome to London!

Michaela Salzmann

Man könnte schon meinen, dass wir ein klein bisschen irre sind – jedenfalls wenn man sich die Dimensionen unserer diesjährigen London-Tour einmal vor Augen hält. Hier die Zahlen:

- 90 Jugendliche
- 3 Erwachsene
- 7 Betreuer
- 16 Listen zum Abgleich
- 100 Rollkoffer in London's „Rush-Hour“
- 2 Abflugs- bzw. Ankunftsflughäfen (Leipzig & Berlin Schönefeld)
- 40 km Fußmarsch durch London etc.

Dazu kamen noch die üblichen Dinge, wie „Blister Plaster“ (Blasenpflaster), Migräneanfälle, verlorene und zum Glück wieder gefundene Portemonnaies mit allen wichtigen Reisedokumenten, verlorene Bordkarten & U-Bahn-Tickets, daheim vergessene Rucksäcke und viele Tränen, weil die beste Freundin von Berlin fliegen musste.

Wir können also so einiges erzählen von unserer London Tour vom 15.10. bis 18.10.2016.

Doch letztendlich war es erneut der ganz normale Wahnsinn, den jeder kennt, der mit einer Gruppe Jugendlicher dieses Alters unterwegs ist.



Foto: Michaela Salzmann

Begonnen hat alles am 15.10. in Erfurt am Bahnhof, wo sich die Gruppe traf, die von Berlin aus startete. Alle anderen sahen sich erst in Leipzig am Flughafen. Auf Grund einer tollen Vorarbeit der Eisenacher Kollegen lief der Check-in bei uns und auch am Schalter schnell und reibungslos ab.

Annähernd gleichzeitig landeten die Flugzeuge in London und so vermischten sich zum kleinen Ärger der Betreuer die Gruppen aus Leipzig und Berlin schon kurz nach der Landung im völlig überfüllten Bereich an der Kofferausgabe. Wenn man bedenkt, dass es ca. 1 Uhr nachts war und wir noch eine 1-stündige Fahrt mit dem Bus ins Hostel vor uns hatten, ist das sicher zu verstehen – der tüchtige Betreuer will ja schließlich auch noch mal durchzählen, ob alle da sind. Wie kompliziert das bei 90+ Personen ist, kann sich sicher jeder vorstellen.

Der Rest der Nacht verlief dann ziemlich reibungslos. Nach kurzer Einteilung in 2 Gruppen, die dann während der nächsten Tage Bestand haben sollten, einer regnerischen Fahrt in die Jugendherberge und der durch erneut gute Vorbereitung ziemlich schnellen Zimmervergabe konnten dann alle müde in die neuen Metallbetten mit Gummimaträtze fallen.

Der nächste Tag stand voll im Zeichen von Sightseeing. Fröhlich morgens noch völlig verregnet, zeigte sich Londons Wetter dann von seiner etwas besseren Seite und wir konnten fast trockenen Fußes sowohl Stadtrundfahrt als auch Schifffahrt genießen.

Am späten Nachmittag waren wir bei einigen Stars zum 5-Uhr-Tea eingeladen, um später am Abend am weltbekannten Piccadilly Circus noch einmal für ein paar Stunden in das Abendeleben von London einzutauchen – mit all seinen Menschen, Lichtern, Gerüchen und Eindrücken.

Primark, Greenwich, Wachwechsel am Buckingham Palace, London Eye – so vielfältig waren dann die Pläne für Tag 2.

Nach großem Gruppenfoto vor der Tower Bridge ging es in kleinen Gruppen auf Erkundungstour. Die unzähligen Einkaufsstätten von Victoria Secret, Primark, Harrods usw. waren der Beweis für einen abwechslungsreichen Tag, der seinen Abschluss am Abend in Form eines Musicals fand.

„Charlie & die Schokoladenfabrik“ stand auf dem Programm und ca. die Hälfte der Mitgereisten nutzte die Chance für dieses einmalige Erlebnis.

Letzte Besorgungen für die Lieben daheim und „der lange Weg“ zurück zum Flughafen bestimmten den letzten Tag unseres Abenteuers.

Wieder in Leipzig bzw. Berlin gelandet gab es Willkommens-Szenen wie nach einer Weltreise.

Doch gefallen hat es sicher fast allen, denn das eine oder andere Dankeschön ging am Ende auch an die Betreuer – von Eltern und Jugendlichen!

Jugendweiheteilnehmer aus dem Eichsfeld erkunden Erfurt

Dana Grosch

„Hat es euch allen gefallen?“, fragte Marina Richter, Ansprechpartnerin für die Jugendweihe in Heiligenstadt, die Eichsfelder Jugendlichen, die für zwei Tage zu Gast in der Landeshauptstadt Erfurt waren. Lauter Jubel und strahlende Gesichter waren die Antwort. Dann ging es für die rund 20 Teilnehmer mit dem Zug auch schon wieder Richtung Heimat.

Ein gemeinsames Wochenende in Erfurt hatten sich die Jugendweiheteilnehmer aus dem Eichsfeld gewünscht, um als Gruppe zusammen zu wachsen, gemeinsame Interessen zu entdecken und Spannendes zu erleben.

Entstanden war die Idee für ein unvergessliches Bildungswochenende beim ersten Kennenlern-Treffen aller Jugendweiheteilnehmer und Interessenten im November in Heiligenstadt. Unserem Verein, Jugendweihe Erfurt e. V., ist es wichtig, dass die Interessen und Vorstellungen der Jugendlichen durch sie selbst eingebracht werden. Zwei Tage voller Eindrücke erlebten die jungen Leute. Ob beim mdr, wo die Jugendlichen interessiert zuhörten, wie Radio- und Fernsehsendungen entstehen und sie bei einer Live-Radiosendung mit dabei waren. Die außergewöhnliche

Führung durch die geheimnisvollen und unterirdischen Gänge der Zitadelle Petersberg. Der Besuch des Rathauses mit einer spannenden und interaktiven Führung durch den Rathausfestsaal sowie der Besichtigung des Ratssitzungssaales, waren einige Aktionen und Höhepunkte vom Wochenende. Besonders aufregend war das Zusammentreffen der Eichsfelder Jugendweiheteilnehmer mit ehemaligen und diesjährigen Jugendweiheteilnehmern aus Erfurt. Beim Schlittschuhlaufen und anschließendem Picknick in der Erfurter Eishalle lernten sich die Jugendlichen kennen und tauschten sich aus. Man unterstützte sich gegenseitig bei den ersten Eislaufversuchen und es wurde viel gelacht, wenn einmal etwas schief ging. Heimlich haben alle Teilnehmer für einen Jugendlichen aus Erfurt ein gemeinsam gesungenes „Happy Birthday to you, happy birthday...“ einstudiert. Danach gab es selbstgebackenen Geburtstagskuchen, so dass die Überraschung perfekt war.

Das gemeinsame Miteinander war ein besonderes Erlebnis für alle Jugendlichen. Müde, mit vielen Eindrücken im Gepäck und glücklich fuhren die Jugendlichen wieder nach Hause.

Das erfolgreiche Wochenende zeigt uns, dass gemeinsame Projekte, gegenseitiges Kennenlernen und der Austausch der Jugendweiheteilnehmer aus unterschiedlichen Regionen Thüringens für junge Leute eine Bereicherung und wichtige Erfahrungen sind. Dadurch entstanden neue Ideen, die wir perspektivisch in unsere Arbeit mit den Jugendlichen einfließen lassen.

3. Verbandstag in Klingberg am 5. und 6. November 2016

Konny G. Neumann

Am oben genannten Wochenende trafen sich die Mitglieder von Jugendweihe Hamburg e.V. in der Jugend- und Bildungsstätte Klingberg in Scharbeutz/Ostsee zu ihrem 3. Verbandstag.

Der Tagungsort wurde bewusst gewählt, wird die Begegnungsstätte doch durch die uns über das Säkulare Forum Hamburg befreundeten Unitarier betrieben.

Auf der Tagesordnung standen die Punkte:

1. Ausgabe der Broschüre zu Neuengamme als Arbeitsgrundlage (Lisa, als verantwortliche Redakteurin). Siehe auch aktuell 3/2016.
2. Methodisch-didaktische Überlegungen zur Nutzung der Broschüre - Allgemeines zu Methodik und Didaktik. Der Vorsitzende erläuterte mit einer Power-Point-Präsentation das Grundlegende: Didaktik ist das „Was“ und Methodik das „Wie“ des Unterrichts. Anschließend wurde mit Hilfe der Neuengamme-Broschüre, beispielhaft hierzu gearbeitet. Danach wählte sich jede/r einen Abschnitt aus der Broschüre und stellte vor, wie er/sie diesen sowohl in der Vorbereitung des Besuchs der Gedenkstätte Neuengamme als auch in der Durchführung und der Nachbereitung anwenden wollte. Dabei war auf die Anwendung des Gelernten zu achten. Es sollte also die didaktische Reduktion, also die Verkürzung auf das Wesentliche dargestellt werden, und die ausgewählte Methode (z.B. Lehrervortrag, Fragend-erörternde Methode, Unterrichtsgespräch, Partnerarbeit, Referat zum Thema, etc.) erläutert werden. Es ergab sich in der Auswertung der vorgetragenen Beispiele ein sehr intensives und lehrreiches Gespräch, das in einem „Blitzlicht“ sehr positiv bewertet wurde.
3. Die AG Feiern, die den Auftrag hatte, sowohl einen kritischen Rückblick auf die letzten Feiern zu werfen, wie auch Vorschläge für die künftige Arbeit zu machen, trug ihre interessanten Ausarbeitungen vor, wonach in der folgenden Plenumsdiskussion einige Festlegungen für die Feiern 2017 erfolgten.
4. Auch Vorschläge für die Vorbereitung der Kursarbeit wurden erörtert und der Wunsch nach mehr Austausch der Kursleiter (KL) und Kurshelfer (KH) zu bestimmten Themen aufgegriffen und entsprechende Termine hierfür festgelegt.
5. Abschließend erfolgte die Ausgabe von Info-Material an KL und KH: Kurslisten, Info-Blätter zu den Pflichten der KL und KH, Abrechnungsbögen, Anwesenheitslisten und Stundenabrechnungen, die unsere Geschäftsführerin, Edith Jacobs, gewissenhaft vorbereitet hatte. Abschließend äußerten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer positiv über den Verbandstag. Er war lehrreich, förderte die Gemeinschaft und so erwarten wir gespannt die Umsetzung des Gelernten und Beschlossenen.



Foto: Dana Grosch

Unsere Reisegruppe vor der Tower Bridge – stets eine schöne Erinnerung an London.

Foto: Tobias Dietzel



LV Hamburg



Foto: Konny G. Neumann

Der Präsident von Jugendweihe Deutschland e.V. als Gast bei der Gründung der BAG „Säkularen Grüne“ in Hamburg

Konny G. Neumann

Die Einladung auf der Gründungsveranstaltung einen Redebeitrag beizusteuern, erhielt ich von Walter Otte, den ich bereits beim Treffen mit dem Bundesvorstand der Grünen zu Themen der sich säkular weiter wandelnden deutschen Gesellschaft kennen gelernt hatte. Siehe aktuell Nummer 1/2016. Hier die ersten Zeilen aus meinem Beitrag:

„Lieber Walter,

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bedanke mich für die Einladung hier heute, als Vertreter des Säkularen Forums Hamburg und Präsident von Jugendweihe Deutschland einen Beitrag zur aktuellen Diskussion, nämlich:

„Anforderungen an eine säkulare Politik in Hamburg und darüber hinaus“ zu der sich säkularisierenden bundesdeutschen Gesellschaft leisten zu können.

Dieser Dank fällt sehr groß aus, weil mir – und sicherlich nicht nur mir – die bisherigen Beiträge viele interessante und beachtenswerte Anregungen vermittelt haben!

Zunächst jedoch gratuliere ich herzlich zur heutigen Gründung der BAG Säkulare Grüne; Respekt und Anerkennung! Wir wünschen eine erfolgreiche Arbeit.

Mir großer Freude stelle ich fest, dass die Ansätze Ihres Abschlussberichts der Kommission »Weltanschauungen, Religionsgemeinschaft und Staat« von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zu deren Vorstellung ich am 4. April d. J. in Berlin bei Ihrem Bundesvorstand als Präsident von Jugendweihe Deutschland e.V. eingeladen war, nunmehr mit der heutigen Konstituierung der BAG Säkulare Grüne einen großen Schritt zu ihrer Realisierung erleben. Durch den Antrag „RW-01 Religions- und Weltanschauungsfreiheit“ für die 40. Bundesdelegiertenkonferenz treiben Sie sie weiter voran – hierfür schon einmal unser bester Dank!

Jugendweihe Deutschland hat in einer Presseerklärung vom 5. April d. J. eine sehr positive Bilanz der genannten Veranstaltung gezogen.“

Nach ausführlichen Einschätzungen zu dem Antrag RW01 und Anmerkungen zum Säkularem Forum Hamburg, die wir ggf. in einer Sonderausgabe von aktuell vorstellen könnten, meine Schlussworte:

„Zusammenfassend kann ich feststellen, dass wir in weiten Bereichen ähnliche oder sogar deckungsgleiche Vorstellungen hegen. Das macht uns Mut, unsere Arbeit im begonnenen Sinne fortzuführen.

Ihnen wünschen wir viel Erfolg in Münster (es soll sehr katholisch sein?) auf Ihrer Bundesdelegiertenkonferenz.

Vielen Dank“



Impressum

Herausgeber: Jugendweihe Deutschland e.V., Wackenbergstr. 90, 13156 Berlin - Telefon: 030 5509314 - Fax: 030 94516600 - www.jugendweihe.de |

Fotos: Jugendweihe Deutschland e.V., Mitgliedsverbände, privat, Fotografen/Fotostudios, Bildagenturen |

Auflage: 1.000 Exemplare | Herstellung:

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT

© Copyright by Hrsg. Alle Rechte vorbehalten, auch der auszugsweisen Übersetzung sowie der Vervielfältigung, sowie Nutzung in digitaler Form. Der Nachdruck ohne Genehmigung des Herausgebers ist untersagt. Für irrtümliche Angaben übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.